HAB / FR-Koe-4_40000 / Seite 427 / 4.5.2006

und eingeschränkten Zahlungsfähigkeit Gf. Ottos Rechnung trage. Auch Heinrich v. Redinghoven (FG 274) scheint in die Verhandlungen mit dem Grafen von Culemborg eingebunden gewesen zu sein, wie sein Brief an Gf. Otto, d. d. Den Haag 6. 2. 1637, beweist (NSTA Bückeburg: Fl. Hausarchiv F 3 Nr. 342 [unfol.]). Von einer weiteren Schuldensache, in die auch der Herzog (Georg?) v. Braunschweig(-Calenberg?) verwickelt war, ist im April 1638 die Rede (NSTA Bückeburg: Fl. Hausarchiv F 3 Nr. 349).

7 Fest Pauli Bekehrung, 25. Januar. S. *Grotefend* I, 152; II.2, 150, *Kalender Zerbst 1654,* 48.

380125A

Fürst Ludwig an Freiherr Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen

Beantwortet in 380210. — F. Ludwig (Der Nährende/ Le Nourrissant) hat den letzten Brief Frh. Enno Wilhelms v. Innhausen u. Knyphausen (FG 238) am 20. Januar erhalten. Er fügt dem vorliegenden eine Nachricht an Gf. Otto V. v. Holstein-Schaumburg (FG 198. Der Werte/ Le Digne) bei, um deren Weiterleitung er bittet. Dieses beigefügte Schreiben sei im Gesellschaftsstil verfaßt, aber ziemlich deutlich. In der Beilage finde Innhausen auch zwei von Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte/ Le Moultgrainé) verfaßte und von einem guten Komponisten (Samuel Scheidt) vertonte Lieder. — F. Ludwig wisse nicht, ob „le peculier ou Singulier" [Ernst v. Wietersheim (FG 279. Der Einfache/ Le Simple, Le Singulier) oder Claus (v.) Sehested (FG 284. Der Sonderbare/ Le Particulier, Le Singulier)] die *Cupido*-Dichtung schätze, die er ihm durch Innhausen habe zukommen lassen. Falls dieser die genannten Lieder haben möchte, werde F. Ludwig sie ihm gleichfalls zur Verfügung stellen. — Martin Opitz v. Boberfeld (FG 200. Der Gekrönte/ Le Couronné) habe die in Danzig gedruckte deutsche Psalmendichtung auf die Melodien des Hugenottenpsalters durch einen gewissen Oberst Hainshaim auf dem Seewege nach Hamburg bringen lassen. F. Ludwig wüßte sehr gern, ob der Oberst dort schon angekommen sei und Innhausen inzwischen dessen Bekanntschaft gemacht habe. — Man spreche davon, daß der Akkord mit der Stadt Erfurt geschlossen sei, und die Zeitungen berichten, daß der ‚große' Mithovius (Daniel Mithoff d. J.) zum Zwecke der Friedensverhandlungen Wien erreicht habe. Abschließend äußert F. Ludwig den Wunsch, daß Gf. Otto V. v. Holstein-Schaumburg und dessen Onkel Gf. Otto zur Lippe-Brake (FG 121) die notwendige Umsicht bei den anstehenden (Regierungs-)Angelegenheiten walten lassen.

Q HM Köthen: V S 448e, Bl. 21v; eigenh. Konzept. — 21r F. Ludwigs Konzept 380125. Die Ausfertigung von 380125 lag der Ausfertigung von 380125A bei.

A *Fehlt.*

Monsieur, i'ay fort bien receu vostre responce[1] du 20. de ce mois, et ay escrit cy ionct a nostre digne laquelle lettre[2] il vous plaira livrer ou faire livrer[a], elle est en termes Accademiques Allemandes, et si elle vous sera monstrée assez claire. Je vous envoye aussi deux chansons mises en[b] rimes par un bon poete Alleman, le Moultgrainé de nostre Accademie, et en Musique par un bon Componiste.[3] Je ne sçay si le peculier ou Singulier[4] aura eu pour aggreable la[c] Poesie[5] de[d] Cupidon que ie luy ay envoye par vostre moyen, s'il desiroit ces chansons qui sont